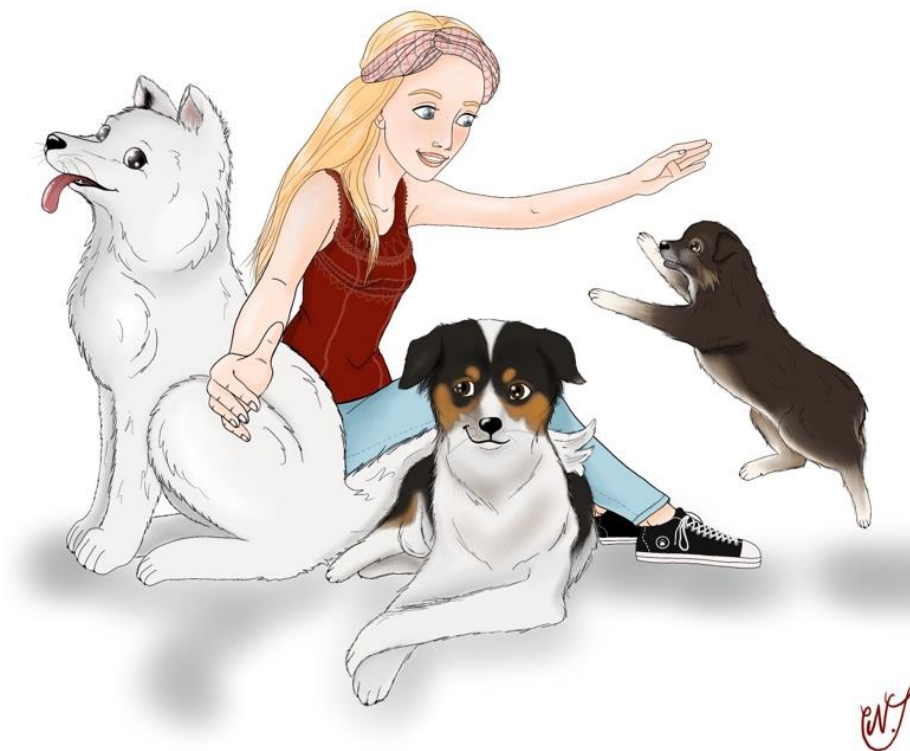


Hundegestütztes Angebot in der We!tsicht Realschule

Bei der Hundegestützten Pädagogik sollen mit Hilfe eines Therapie- und Pädagogikbegleithunde Teams, präventiv die Ressourcen der Kinder aktiviert und zielgerichtete Lernprozesse initiiert werden. Die positive und einmalige Wirkung von Hunden wird genutzt, um wertvolle Beziehungen aufzubauen. Sie bringt Lebensfreude und steigert das Wohlbefinden. Das eigene ICH wird gestärkt indem der Mensch bei seiner eigenen emotionalen und psychischen Reife begleitet wird.

Die Therapie- und Pädagogikbegleithunde Mina, Paul und Wolke i.A. ersetzen dabei nicht meine Arbeit als Sozialpädagogin, sondern übernehmen eine helfende und unterstützende Funktion, in dem sie mich als Teampartner Mensch bei der Arbeit begleiten. Sie können ermutigen, begeistern, Einsamkeit und Isolation aufheben, Trost spenden, Selbstwirksamkeit erlebbar machen und eine positive Grundstimmung erzeugen. Raum schaffen für das eigene ICH und Entwicklung.



„Wenn ein wunder Punkt zum Wendepunkt wird, findet Entwicklung statt.“

Das sind Wir - Wendepunkt.

Mein Name ist Jana Michels und ich bin 31 Jahre alt. Als gelernte Kinderarzhelferin habe ich mich anschließend für das Studium zur Sozialpädagogin B.A. entschieden. Als Sozialpädagogin B.A. und Systemische Beraterin habe ich daraufhin fünf Jahre mit meinen zwei Hunden, Mina und Paul therapeutisch in Kinder- und Jugendpsychiatrischen Praxen gearbeitet. Zudem führe ich seitdem mein eigenes hundegestütztes Training DOGKIDS zur Förderung sozialer Fertigkeiten durch.

Seit 2019 bin ich vormittags im Bereich der präventiven Sozialarbeit im Elementar- und Primarbereich und seit 2021 nachmittags im Bereich aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit, hundegestützt, für die Gemeinde Wachtendonk tätig. Nachmittags arbeite ich, gemeinsam mit meinen drei ausgebildeten Therapie- und Pädagogikbegleithunden selbstständig hundegestützt in verschiedensten sozialen Einrichtungen, in der Natur sowie in Zusammenarbeit mit Tierisch Sozial in Wankum. Seit Oktober 2020 bin ich zudem für die freie Realschule Weltsicht als Sozialpädagogin tätig und unterrichte die Kinder in Achtsamkeit.

Meine Grundsätze / Werte



Ethik – Offenheit - Empathie - Vertrauen – Akzeptanz – Ehrlichkeit/Transparenz - Eigenverantwortung

Diese **sieben Werte** sind mir in meinem Umgang mit anderen Menschen sehr wichtig. Auch als Sozialpädagogin habe ich den **ethischen** Ansatz, dass alles was miteinander besprochen und ausgetauscht wird in unserem geschützten „Raum“ bleibt. Wenn wir uns gegenseitig **Offenheit** entgegenbringen, können wir mit **Empathie** (Einfühlungsvermögen) **Vertrauen** aufbauen. Jeder einzelnen von uns hat seine Geschichte, sodass mir eine hohe **Akzeptanz** dieser Andersartigkeit sehr wichtig ist und sogar für die Entwicklung von großer Bedeutung ist. Ich bin davon überzeugt, dass jeder nur aus dem Besten heraus handelt und alles seine Ursachen und Gründe mit sich bringt. **Ehrlichkeit** und **Transparenz** ist daher auch ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Ich fungiere als Begleiter und Unterstützer, sodass ich den Weg jedes einzelnen in seiner Geschwindigkeit begleite. Denn ein „Baum“ wächst nicht schneller, wenn man dran zieht. Diese **Eigenverantwortung** zu unterstützen und zu stärken ist meine **Verantwortung** für meine Klienten.

„Wenn ein wunder Punkt zum Wendepunkt wird, findet Entwicklung statt.“



Paul ist ein kleiner Mischling und kam mit zweieinhalb Jahren als Pflegehund aus Spanien zu mir.

Er ist mittlerweile schon 12 Jahre alt. Paul verzauberte mich vom ersten Moment an und lies mich keine Sekunde zweifeln ihn ganz bei mir aufzunehmen. Durch sein großes Interesse an Menschen und besonders Kindern brachte er die besten Voraussetzungen mit, um mit mir im Jahre 2013 eine Ausbildung zum Team für tiergestützte Interventionen zu absolvieren. Seitdem verbringen wir jede freie Minute miteinander. Paul ist ein wunderbarer Arbeitskollege, der die Kinder und Jugendlichen mit seinen zahlreichen Tricks begeistert.

In seiner Freizeit schläft und frisst er liebend gerne, spielt mit Mina und Wolke und ist auf geheimer Mission bei langen Spaziergängen. Paul ist ein absolut lebensfroher, aktiver und lustiger kleiner Mann. Aufgrund seines Alters, braucht er jedoch immer längere Ruhephasen und begleitet mich daher mittlerweile weniger zu Einsätzen.

„Wenn ein wunder Punkt zum Wendepunkt wird, findet Entwicklung statt.“



Mina, ist meine sechsjährige Australian Shepherd Hündin und ist in Viersen geboren. Sie lässt sich nicht aus der Ruhe bringen, ist ein unbeschreiblich lieber Hund und arbeitet mit großer Begeisterung mit mir zusammen. Sie liebt Menschen, lange Spaziergänge mit Klettereinlagen, Tricks und Frisbee spielen sowie schwimmen zu gehen, genauso gerne wie ausgiebige Streicheleinheiten am Bauch.

Gemeinsam haben wir Anfang 2019 die Therapie- und Pädagogikbegleithundeprüfung erfolgreich absolviert.

„Wenn ein wunder Punkt zum Wendepunkt wird, findet Entwicklung statt.“



Wolke ist eine flauschige Samojedendame. Sie ist am 12. Januar 2019 geboren und ist durchweg bezaubernd. Wolke ist im Einsatz die Ruhe selbst, neugierig und offen für die Welt. Wolke erzählt gerne und hört sich dabei an wie ein kleiner Wolf. Sie apportiert, buddelt und schwimmt liebend gerne und hat altersgemäß Flausen im Kopf.



„Wenn ein wunder Punkt zum Wendepunkt wird, findet Entwicklung statt.“

Rechtliche Rahmenbedingungen und hygienische Voraussetzungen

Je nach dem in welchem Kontext und in welcher Einrichtung das hundegestützte Angebot durchgeführt wird, sind die damit verbundenen Rechtsnormen zu berücksichtigen. So fordert beispielsweise der § 36 des Infektionsschutzgesetz von Gemeinschaftseinrichtungen die Erstellung eines Hygieneplans (Vgl. Schwarzkopf, 2003, S. 112 ff.). Die Berufsgenossenschaft gibt Unfallverhütungsvorschriften an, die z.B. im Gesundheitswesen den Personalschutz in Form von unterschiedlichen Auflagen regeln. Mögliche Auflagen vom lokalen Gesundheitsamt sollten vor dem Einsatz eines Hundes ebenfalls beachtet werden (Schwarzkopf, 2003, S. 110 f.).

Hygienische Einwände und Bedenken sind die am häufigsten angewandten Gegenargumente für den Einsatz von Tieren in Einrichtungen. Um ein Infektionsrisiko auf ein Minimum zu reduzieren, bedarf es jedoch lediglich der Einhaltung einiger Regeln (Vernooij & Schneider, 2013, S. 111). Die teilnehmenden Menschen und alle weiteren Personen die während des Trainings mit dem Hund in Kontakt kommen, werden zuvor geschult, wie sie sich dem Hund gegenüber verhalten. An dieser Stelle wird u.a. darauf aufmerksam gemacht, dass sich nach jeder Trainingseinheit die Hände gewaschen und bei immunschwachen Personen die Hände desinfiziert werden.

Um Krankheitserreger von Menschen fernzuhalten, gibt Carola Otterstedt (2001, S. 128) an, dass das Tier selber von Erregern geschützt werden muss. Dies erreichen wir durch einen guten Versorgungsstand der Hunde. Vernooij und Schneider (2013, S. 112) ergänzen hierzu, dass Tiere „artgerecht (und gesund) ernährt, gepflegt sowie regelmäßig geimpft, entwurmt und eventuell prophylaktisch gegen Parasitenbefall behandelt werden“ (Vernooij & Schneider, 2013, S. 112) müssen. Meine Hunde werden regelmäßig von unserem Tierarzt in Form des „Gesundheitschecks“ untersucht.

Laut dem ROBERT-KOCH-INSTITUT (2003, 21 zit. in Vernooij & Schneider, 2013, S. 112) übersteigt die mögliche Gefährdung den positiven Einfluss von Heimtieren auf den Menschen. Besonders „Hunde stellen ein sehr kleines Risiko als Krankheitsüberträger dar“ (Otterstedt, 2001, S. 132). Trotz aller Präventionsmaßnahmen, ist das Abschließen einer Hundehalterhaftpflichtversicherung jedoch zusätzlich sinnvoll und empfehlenswert.

„Wenn ein wunder Punkt zum Wendepunkt wird, findet Entwicklung statt.“

WUFF - Hundegestützte Lesezeit

ZIELSETZUNG:

Lesen ist gerade in der heutigen digitalen Welt so wichtig! Wer Kinder fürs Lesen begeistern will, muss sich vermehrt etwas einfallen lassen. Besonders Kinder mit Lesedefiziten zeigen bereits frühzeitig eine vermeidende Haltung gegenüber dem Lesen und verlieren die Freude daran. Mit hündischer Unterstützung wird eine entspannte und angenehme Lese- und Lernatmosphäre geschaffen. Diese bildet die Grundlage für eine positive Lernerfahrung und bestimmt somit den weiteren Leseweg. Der Hund fungiert dabei u.a. als bedingungsloser Motivator. Ganz nebenbei wird zudem mit verschiedenen formellen und informellen Achtsamkeitsübungen und Elementen aus dem Kinderyoga eine achtsame Haltung sowie das eigene Körpergefühl und die Motorik geschult und gefördert.

INHALT:

Auf bedingungslose und wertschätzende Weise werden die Therapie- und Pädagogikbegleithunde mit mir als ausgebildetes Team für tiergestützte Interventionen folgende Bereiche positiv beeinflussen:

- Konzentration, Ausdauer und Aufmerksamkeit
- Interesse an Büchern
- Interesse am Lesen
- Sprachentwicklung
- Wortschatz und Ausdruck
- Verbesserung der Lesefähigkeit wie lautes Vorlesen und flüssiges Lesen
- Deutliche Aussprache
- Selbstvertrauen und Selbstsicherheit
- Ruhe und Entspannung
- Kreativität und Vorstellungsvermögen
- Kommunikationsbereitschaft
- Vermittlung von Werten und Normen
- Ruhe finden, Stressabbau
- Selbstbewusstsein durch Erfolgserlebnisse
- Achtsame Grundhaltung ...

Hierzu werden die Kinder einen angemessenen Umgang sowie verschiedene Tricks mit Hunden kennenlernen und einüben. Neben der kognitiven Ebene wird besonders die sinnliche und affektive Ebene der Kinder angesprochen.

„Wenn ein wunder Punkt zum Wendepunkt wird, findet Entwicklung statt.“

ZIELGRUPPE:

Die hundegestützte Lesezeit ist grundsätzlich für **Kinder aller Altersstufen** konzipiert und hilfreich. Besonders leseschwache und/oder lesefaule Kinder können in diesem Rahmen neue und vor allem positive Leseerfahrungen machen.

In einer Gruppe von **max. 10 Kindern** gestalten wir uns über mehrere, individuell abgesprochene Einheiten eine gemeinsame Lesezeit. Jedes Kind bekommt in diesem Rahmen die Möglichkeit, dem Hund und der Gruppe einen Abschnitt aus unserem Buch vorzulesen. Es kann dabei neben dem Hund platznehmen und ihn streicheln. Die anderen Kinder hören dabei aufmerksam zu. Die Stunde wird von achtsamen Begrüßungs- sowie Abschiedsritualen umrahmt.

DIDAKTIK / METHODIK:

Während des Trainings werden die Kinder alleine durch die Anwesenheit des Hundes motiviert, am Geschehen teilzunehmen und dabei gezielt zu Verhaltensweisen motiviert, die sie ohne die Anwesenheit eines Tieres nicht gezeigt hätten. Beispielhaft ist die ruhige Lautstärke und angemessene Kontaktaufnahme zum Hund zu nennen (Motivationsobjekt).

Mit Unterstützung des Situations-/ Sozialkatalysators wird der Hund nicht durchgehend aktiv in die Arbeit integriert. Bereits durch die bloße Anwesenheit kann u.a. eine beruhigende und vertrauenserweckende Grundstimmung erzeugt werden. In diesem Rahmen findet Entwicklung statt.

ORGANISATORISCHES:

Zu Beginn des Trainings erhalten die Eltern einen Informationsbrief mit einer Einverständniserklärung. Diese müssen die Kinder spätestens zu Beginn der ersten Lesezeit an mich zurückgeben.

Für das Angebot benötige ich einen separaten, ruhigen Raum mit ausreichend Platz. Gerne auch gemütliche Kissen oder Decken sowie Yoga- oder Isomatten. Diese können von den Kindern selber mitgebracht werden.

UMFANG:

Der Umfang ist an keine konkrete Anzahl gebunden und kann individuell abgesprochen werden.

Nach Absprache mit der Weitsicht Realschule findet ein **wöchentliches Angebot im Rahmen einer AG** statt. Zudem gibt es in den Ferien ebenfalls nochmal gesonderte Angebote und Termine.



„Wenn ein wunder Punkt zum Wendepunkt wird, findet Entwicklung statt.“

Weitere Angebotsmöglichkeiten können gerne individuell mit mir besprochen werden. Hierzu kann ich dann gerne noch gesonderte Angebote zukommen lassen.

Leistungen für Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Seniorenheime:

- Hundegestützte Interventionen
 - in Einrichtungen
 - Ferien- und Freizeitangebote
 - hundegestützte Angebote im Rahmen von Projektwochen etc.
 - individuelle hundegestützte Einheiten (z.B. im Sachkundeunterricht)
 - im Einzelsetting

- Kindbezogene Leistungen:
 - Hundegestützte Intervention in Gruppen oder Einzelsetting wie z.B.:
 - DOGKIDS - Trainingsprogramm zur Förderung sozialer Fertigkeiten
 - DOGKIDS – Basisschulung
 - DOGKIDS – Intensivschulung
 - Hundegestütztes Sozialkompetenztraining
 - Hundegestützte Hausaufgabenbetreuung
 - WUFF – Hundegestützte (Vor-)Lesezeit
 - Individuelle Angebote nach Absprache für verschiedene Störungsbilder

Eltern-/Familienbezogene Leistungen:

- Systemische psychosoziale Beratung

Ein Informationsordner für Angestellte und Eltern wird vor Ort jederzeit einsehbar sei. Dieser beinhaltet:

- Informationen über uns als Therapie- und Pädagogikbegleithundeteam
- Hygieneplan für die jeweilige Einrichtung
- Zertifikate, Gesundheitsnachweise und Impfstatus der Hunde sind jederzeit bei mir einsehbar

Herzliche Grüße,

Jana Michels (Sozialpädagogin B.A., Systemische Beraterin)

mit Paul, Mina und Wolke

Wendepunkt.

- Systemische psychosoziale Beratung
- Hundegestützte Interventionen
- Achtsamkeit

Tel.: 0162 – 7209813

E-Mail: janamichels89@gmail.com



„Wenn ein wunder Punkt zum Wendepunkt wird, findet Entwicklung statt.“